

FreiMönch

Internationale Stadtteilzeitung
Freiberg und Mönchfeld

www.freimoench.de

22. Ausgabe Dezember 2006



*Wir wünschen Ihnen und Ihren
Nächsten eine besinnliche Adventszeit,
fröhliche Weihnachten und ein
glückliches, gesundes neues Jahr 2007!*

Ihre Redaktion und alle Mitarbeiter

Aus dem Inhalt:

- S. 2 Bürgerhaus: Neues aus der Cafeteria
- S. 3 Kinderwelten: Zu Besuch in der Kita im Welsweg, Mönchfeld
- S. 4 „Damit es euch besser geht“:
Jugendrat Mühlhausen stellt sich vor
- S. 5 Junges Blut: Die Teenie-Rocker vom Freiberg
- S. 6 Jahresrückblick 2006
- S. 10 Übergewicht bei Kindern: TV Cannstatt hilft

Liebe Nachbarn
aus Freiberg und Mönchfeld,

das Jahr 2006 ist fast um: Es wird Zeit für einen Blick zurück. Bei Ihnen persönlich, in Ihrer Familie, im Freundeskreis, in der Nachbarschaft ist in den vergangenen Monaten bestimmt viel passiert. Erfreuliche Ereignisse wechselten sich mit weniger erfreulichen ab. Doch das Glück weiß man erst dann zu schätzen, wenn es nicht jeden Tag an unsere Tür klopft, um zur Gewohnheit zu werden.

Lasst uns gemeinsam das vergangene Jahr in Freiberg und Mönchfeld Revue passieren. Wissen Sie noch? Erst im Sommer wurde die Adalbert-Stifter-Straße umgebaut und verkehrsberuhigt. Der Weg von der U5-Haltestelle Freiberg ist freundlich gestaltet, man schlendert am neu angelegten Sinnesgarten des Wohnstifts vorbei

und kommt direkt auf das lustige, mannsgroße Logo des Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld e.V. zu. Der Bürgerverein hat seit seiner Gründung die Zahl seiner Mitglieder verdoppelt.

Ja, und wann haben wir eigentlich die U5-Verlängerung gefeiert? Es ist tatsächlich ein Jahr her! Am 9. Dezember wird nun ein Wagen der U5 auf den Namen „Mönchfeld“ getauft. Ein schönes Geschenk zum 50. Stadtteilgeburtstag. Bei der Auftaktveranstaltung zum Jubiläum erschienen am 12. November mehr als 500 Besucher im Bürgerhaus.

Nur eine Woche später feierte dort der Internationale Runde Tisch Freiberg sein Zehnjähriges. Den Festbrunch besuchten viele Familien, Kinder sangen gemeinsam mit Ute Kumpf (MdB) ein Geburtstagsständchen.

Das Bürgerhaus mit seiner Cafeteria wird immer deutlicher zum Begegnungszentrum der Freiburger und Mönchfelder. Der Kulturkreis sorgte für Highlights mit schwäbischen Autoren, dem Don-Kosaken-Chor und vielem mehr. Um alle Ereignisse zu erwähnen

Selbstverständlich besteht das Leben nicht nur aus Erinnerungen! Zukunftsorientiert sind die nächsten Ausgaben des FreiMönch: Im Rahmen eines LOS-Medienprojektes lernen bei uns Jugendliche, wie eine Stadtteilzeitung entsteht und tragen selbst dazu bei. Bereits in dieser Ausgabe finden Sie viele Beiträge von Jugendlichen sowie über Jugendliche und Kinder. Sie sind spannend!

Genießen Sie die Lektüre.

Ihre Renate Mischker

Cafeteria im Bürgerhaus - jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat um 14 Uhr – Eintritt frei!



18. Januar: Schmökerstunde – Frau Mareli Hora-Verderber liest schöne Geschichten vor.

15. Februar: Die Donnerhexen aus Mühlhausen führen ihren spektakulären Faschingsanzug auf. Narri Narro!



15. März: Herr Gerhard Reinboth entführt Sie in die bunte Welt der Blumen und Bäume. Ein Vortrag über die Pflanzen in Ihrem Garten.



5 April: Frau Halina Landkauf zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Liebsten an Ostern kulinarisch verwöhnen können.

Wir bedanken uns beim Bezirksrathaus Mühlhausen für die freundliche Unterstützung!

1. Februar: Der Jakobsweg – Frau Zita Imbiel erzählt von ihrer Reise auf dem bekanntesten Pilgerweg Europas



1. März: Der Frühling kommt, und mit ihm auch die Osterzeit. Dabei wird schöner Osterschmuck gebastelt.

Impressum:

Herausgeber: Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.
Adalbert-Stifter-Straße 9,
70437 Stuttgart
Tel.: 0711/8107790
V.i.S.d.P.: Rudolf Winterholler

Chefredakteurin: Renate Mischker

Redaktion: Mareli Verderber, Susanne Winkler, Rudolf Winterholler, Heiko Siebert, Michael Sommerer

E-Mail: redaktion@freimoench.de

Leserbriefe: leserbrief@freimoench.de

Internet: www.freimoench.de

Bildnachweis: Renate Mischker, Heiko Siebert, Mareli Verderber, Privat

Mönch-Illustrator: Horst Gäßler

Anzeigen: Preisliste 1/2005
anzeigen@freimoench.de

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Nachdrucke sowie die Aufnahme in elektronische Datenspeicher sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion gestattet.

Gestaltung / Druck: Rudolf-Sophien-Stift gGmbH, Druckerei, Schockenriedstr. 40A, 70565 Stuttgart

Auflage: 5000 Exemplare

Der „FreiMönch“, Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld, wird gefördert aus Mitteln des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“.

Werden Sie Aktiv! Unterstützen Sie uns!

Bringen Sie Ihre Ideen ein, werden Sie Mitglied im Bürgerverein.

Für weitere Informationen sind wir immer mittwochs zwischen 16 und 18 Uhr im Bürgerhaus für Sie da!

Oder vereinbaren Sie einen anderen Termin mit uns.

Telefon: 0711 / 8 10 77 90

Außerhalb der Sprechstunde ist der Anrufbeantworter an.

E-Mail: buergerverein@freibergmoenchfeld.org



„Alle Kinder sind gleich. Jedes Kind ist besonders“

Die städtische Kita, direkt am Spielplatz „Pony-Hügel“ gelegen, gehört zu den drei Kindergärten in Mönchfeld. Der FreiMönch erlebte bei den Kleinen jede Menge vorweihnachtliche Stimmung.



Die Tageseinrichtung für Kinder im Welsweg 3 entstand 1960. Bis 1997 gab es eine Gruppe mit 25 Kindern im Alter von 3-6 Jahren. Danach hat sich die Anzahl der Kinder verdoppelt. 2000 ging man zur Ganztagesbetreuung über (siehe links).

Zu den Schwerpunkten der pädagogischen Arbeit gehört die Teilnahme am bundesweiten Projekt „Kinderwelten“. Dabei geht es um vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung: Wie können die gleichen Rechte und Bildungsansprüche von Kindern zur Geltung kommen, während sie gleichzeitig in sehr unterschiedlichen Lebensverhältnissen leben?

Unter Integration versteht man in der Kita die Begleitung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf, sei es durch Entwicklungsverzögerungen, den Down-Syndrom oder durch körperliche Beeinträchtigungen.

„Alle Kinder sind gleich. Jedes Kind ist besonders“ - das ist ein schönes Motto!

Renate Mischker



Durch eine technische Panne fehlte die Kita bei der Vorstellung der Kindergärten in der Festschrift „50 Jahre Mönchfeld“. Dafür an dieser Stelle nochmals: Entschuldigung!

Die Mönchfelder Tageseinrichtung betreut die Kleinen ganztägig. Aufgenommen werden Kinder im Alter von 0 bis zu 6 Jahren. Zehn Pädagoginnen kümmern sich um zwei Gruppen mit je 18 Kindern.

„Und wer bringt uns kleine Geschenke in der Adventszeit?“ Die Mitarbeiterinnen der städtischen Kita in der Mönchfelder Welsstraße stimmen die Kinder auf die Vorweihnachtszeit zu. Die Kleinen grübeln: Der Weihnachtsmann? Nein... Das ist zu früh... Der Nikolaus? Nein, der kommt am 6. Dezember! Wer ist aber derjenige, der mit dem Heißluftballon von oben angefliegen kommt? Ach ja, richtig: der Wichtel!

Die kleinen Gesichtchen glühen vor Aufregung. Die Advents- und Weihnachtszeit ist für die Kinder die Zeit des Schenkens. Dass sie selbst geben können, werden sie auch bald lernen.

Kevin hat schon etwas vom Advent und dem Adventskranz gehört: „Das kenne ich aber nur

auf Englisch.“ Georg ist wiederum begeistert: „Zu Weihnachten kaufe ich mir was Leckeres zum Essen!“ Daniela: „Nikolaus gibt mir was zum Spielen!“ Semil ist sich auch sicher: „Weihnachten gibt’s Spielzeug für mich!“ Monika schwärmt: „Zu Weihnachten haben wir einen Tannenbaum mit bunten Kugeln und Spielsachen. Meine Mama hat Weihnachten auch Geburtstag.“

Und Christian ahnt vielleicht schon etwas: „Ich krieg’ mein Geschenk vom Weihnachtsmann. Für meinen großen Bruder muss man aber was kaufen!“

Monika Kohler-Dürr, die Leiterin der Einrichtung, sowie ihre Mitarbeiterinnen ermuntern die Kinder zum erzählen und spielen. Es macht Spaß, den kleinen Frechdachsen zuzusehen.



Sommer, Sandstrand, Jugendrat

Der Jugendrat Mühlhausen stellt sich den Jugendlichen vor

Hattet ihr nicht schon immer Lust einfach mal an einem Strand zu chillen, in der Sonne zu liegen und einfach mal abschalten? Oder würdet ihr lieber einen Runde Beach Volleyball spielen? Dann werdet ihr bald dazu die Möglichkeit haben!

Wir, vom Jugendrat Mühlhausen haben uns dafür eingesetzt, dieses Projekt in die Realität umzusetzen. In Kooperation mit dem Bezirksamt Mühlhausen haben wir beschlossen, am Max-Eyth-See einen Sandstrand zu errichten.

Aber dieses Projekt ist nur eins unter vielen, denen wir uns widmen, damit es euch besser geht. Unter anderem probieren wir in Kooperation mit dem Jugendrat Cannstatt eine Verlängerung der Fahrzeiten der Buslinie 54 zu erwirken.

Viele von euch stört es sicher, dass der Bus nur zu bestimmten Zeiten oder manchmal auch gar nicht bis nach Somerrain fährt.

Somit zwingt es einige einen Umweg zu fahren oder sich an die Fahrzeiten zu halten. Das wiederum erlaubt euch nicht an einem Ort länger zu verweilen als es die Fahrzeiten erlauben.

Genau das wollen wir als Jugendräte ändern. Wir fordern eine Verlängerung der Fahrzeiten auch außerhalb der Stoßzeiten. Wir versuchen unser Bestes, um dieses Problem in den Griff zu bekommen.

Wir haben uns außerdem mit dem Thema: Veränderung der Nachtbuslinien auseinandergesetzt. Unsere Vorschläge für die SSB waren folgende: Alle Nachtbuslinien sollten um 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr und 4 Uhr vom Schlossplatz abfahren.

Des Weiteren kümmern wir uns um die Verlängerung der Familiencard bis zum 18. Lebensjahr.

Doch diese Projekte wurden vom Arbeitskreis Stuttgarter Jugendräte (AKJ) über-

nommen und werden bearbeitet.

Wie ihr seht, machen wir schon ganz schön viel für euch. Wir bemühen uns stetig euch das Leben in diesem Bezirk angenehmer zu machen. Wir wollen auch, dass es weiterhin so bleibt und wären froh über gute Vorschläge oder Probleme die wir zu lösen versuchen könnten. Wenn ihr uns irgendwas mitteilen wollt, dann könnt ihr das gerne tun und wir würden uns darüber freuen.

Man kann sich jederzeit an uns wenden! Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich euer

Jugendrat Mühlhausen
 Andreas Bender
 07 11/ 2 16-45 79
www.jugendrat.stuttgart.de



Comicswerkstatt für Jugendliche von 14 bis 23 Jahren

kommt demnächst ins Kinder- und Jugendhaus M9, Makrellenweg 9a, Stuttgart-Mönchfeld

Wir werden uns Geschichten zum Thema „Ich und meine Familie“ überlegen, Comicskripten schreiben, Storyboards erstellen, unseren Comics skizzieren, mit dem Computer bearbeiten und zum Schluss als Heft zusammenfassen.

Wir lernen dabei folgende Programme: FreeHand, Photoshop, Illustrator, InDesign und Flash.

Info Tel.: 0178 - 78 71 764 und 0178 50 11 755
 E-mail: valentina@kolobok-ev.de

Qualifizierung als Jungredakteur macht sich gut bei Bewerbungen

Das Kinder- und Jugendhaus M9 hat in Zusammenarbeit mit dem „FreiMönch“ ein mehrmonatiges Medienprojekt gestartet: Jugendliche sind dabei, wenn eine Stadtteilzeitung entsteht – und mischen kräftig mit!

Wer das Schreiben von Artikeln, Recherchieren, Fotografieren und Layouten lernen möchte, hat noch die Chance ins Team aufgenommen zu werden! Auf dem Programm stehen auch Druckerei-Besichtigungen.

Meldet euch bei M9 (Kasten unten): Es wird spannend! Zum

Schluss des Projektes gibt's Zertifikate.

Kunstprojekt für einen guten Zweck?

Ab Februar 2007 startet das M9 ein neues Kunstprojekt: Das Kunstwerk besteht aus unbehandeltem Holz und ist ein Stuhl aus zwei Bohlenbrettern vorbereitet. Formschön universell, drinnen und draußen einsetzbar.

Wir suchen große und kleine Künstler, die die Stühle hochwertig bemalen, bekleben, usw. wollen. Vielleicht kann dann auch im Frühsommer eine Prämierung oder Versteigerung im Stadtbezirk.

Mit dabei ist das Eschbachgymnasium. Wer Lust hat meldet sich!

Kontakt: Marita Perschke
 KJH M9, Makrellenweg 9a,
 70378 Stgt.-Mönchfeld,
 Tel. 0711/843946
 Mail freiberg@jugendhaus.net



„Junges Blut“ – es brodelt auf dem Freiberg!

Nanu? Bekommen etwa Tokio-Hotel und die Killerpilze bald Konkurrenz aus Stuttgart? Es sieht ganz danach aus. Denn unsere jungen Musiker sind voller Ehrgeiz. Und sie können auch was! Lesen Sie dazu die eigen geschriebene Vorstellung der Band.

Ich, Dennis Kiebist (12 Jahre), bin ein Musiker aus Stuttgart-Freiberg und möchte in diesem Artikel meine Band Junges Blut vorstellen.

Die Band

Vor zwei Jahren haben ich und meine Freunde, Oliver Menenga (12 Jahre) und Giuliano Andreacola (12 Jahre) die Band Junges Blut gegründet. Wir heißen „Junges Blut“ aus dem einfachen Grund, weil wir Musik im Blut haben und unser Blut noch jung ist.

Die Musiker Giuliano ist am 6. Mai 1994 geboren und spielt seit zwei Jahren Gitarre. Obwohl seine Gitarre fast so groß ist wie er selbst, spielt er schon wie ein junger Gott. Mit seinen gestylen Haaren sieht er auch so aus.

Oliver lebt seit dem 30. April 1994 auf dieser Welt und das mit einer bemerkenswerter Ruhe. Nur sein Schlagzeug kann ihn aus der Ruhe bringen. Außer mit uns „Krach“ zu machen, kocht Oli sehr gerne, und ist ein fleißiger Mathe-matiker.

Ich Dennis habe am 21. Januar 1994 die Welt erblickt. Nachdem ich fünf Jahre lang nicht viel getan hatte, fing ich plötzlich an zu singen und Keyboard zu spielen. Seit zwei Jahren schreibe ich Musik und Texte für meine Band. Wenn ich nicht mit Musikmachen beschäftigt bin, verwalte ich unsere Homepage oder fahre Skateboard mit meinen Freunden. Ach ja, zur Schule gehe ich auch noch. Gar nichts mache ich ähnlich

wie mein Freund Giuliano, wenn meine Haare nicht sitzen.

wie mein Freund Giuliano, wenn meine Haare nicht sitzen.

Die Musik

Wir bezeichnen unsere Musik als gefühlvollen Rock. Wie schon erwähnt, schreibe ich unsere Lieder selbst. Aber es macht auch Spaß, bekanntere Stücke zu spielen.

Im Kinder- und Jugendhaus M9 in Mönchfeld proben wir einmal die Woche und

Ihr könnt dann unsere Songs auch im Internet hören und euch eure eigene Meinung bilden. Gerne könnt ihr eure Kommentare im Gästebuch hinterlassen.

„Karriere“ und Ziele

Wir konnten schon einige Bühnenerfahrung sammeln. Bisheriges Highlight unserer Karriere war unser Auftritt April 2006 im Jugendhaus M9. Dort sind wir als Vorband vor ca. 100 Leuten aufgetreten. Am 18.11. versuchten wir das mit einem eigenen Konzert im M9 zu überbieten. Weitere Konzerttermine findet ihr auf unserer Homepage.

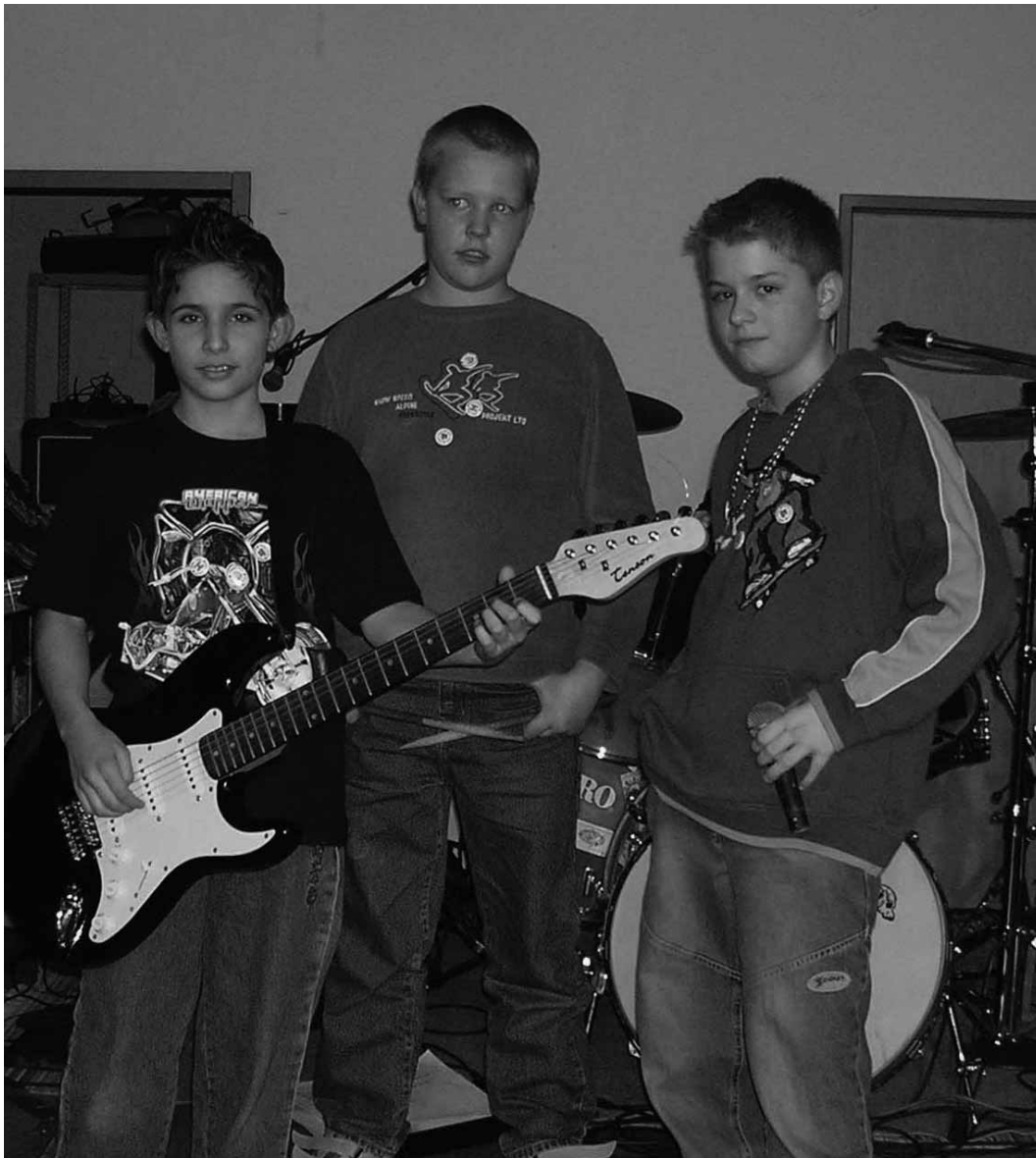
Wie jede Band möchten wir natürlich unsere Kasse füllen. Da wir noch keine hohen Gagen bekommen, gibt es von Junges Blut schon T-Shirts und Buttons zu kaufen. Wer es nicht auf eines unserer Konzerte geschafft hat, kann sich im Internet welche bestellen. Natürlich haben wir wie alle Musiker den Traum, mit unseren Liedern ganz groß raus zu kommen. Wir wissen, dass dies oft ein Traum bleibt. Trotzdem macht es uns Spaß zu träumen und daran jede freie Minute zu arbeiten.

Wie jede Band möchten wir natürlich unsere Kasse füllen. Da wir noch keine hohen Gagen bekommen, gibt es von Junges Blut schon T-Shirts und Buttons zu kaufen. Wer es nicht auf eines unserer Konzerte geschafft hat, kann sich im Internet welche bestellen. Natürlich haben wir wie alle Musiker den Traum, mit unseren Liedern ganz groß raus zu kommen. Wir wissen, dass dies oft ein Traum bleibt. Trotzdem macht es uns Spaß zu träumen und daran jede freie Minute zu arbeiten.

Kontakt

Bei Interesse, sei es um uns zu buchen oder uns kennen zu lernen, bitte unter www.junges-blut.de.gg eine E-Mail schicken oder Im Kinder- und Jugendhaus M9 unter 0711 / 843946 nach uns fragen. Wir freuen uns immer über Feedbacks und Tipps von erfahrenen Musikern und Musik-Interessierten.

Dennis Kiebist



treffen uns auch gerne dort. Wenn wir Unterstützung brauchen, haben wir hier unsere Ansprechpartner und das nötige Equipment zum proben und aufnehmen. Wir bekommen viel positives Feedback, wissen aber, dass wir noch einiges zu lernen haben, bevor wir die Charts stürmen können. Demnächst wollen wir unsere Songs auch im Studio aufnehmen.





50 Jahre Mönchfeld: Das Theaterstück „Der starke Mönch“ wurde extra für das Jubiläum geschrieben und während der Auftaktveranstaltung am 12. November uraufgeführt. Die Akteure von links nach rechts: Holger Rasper; Margaret Kahl, Doris Brunner; Dieter Becker; Renate Mischker; Heike Malina-Dieter; Heinrich Kahl, Michael Dieter, Gina Schippers und Paul-Otto Rieger. Ganz vorne: Der Mönchstein, abenteuerlich erschaffen von Margaret und Heinrich Kahl.

Erinnern Sie sich noch?

Das Jahr 2006 war richtig spannend! Wir zeigen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, zum größten Teil noch nie veröffentlichte Bilder.

Ereignisse wie die Auftaktveranstaltung zum Stadtteiljubiläum „50 Jahre Mönchfeld“, Zehnjähriges des Internationalen Runden Tisches Freiberg, die Einweihung der umgestalteten Adalbert-Stifter-Straße sorgten für ein volles Bürgerhaus und ein großes Echo in der Presse.

Aber das war natürlich noch lange nicht alles. Wir laden Sie ein zur Reise in die Vergangenheit!



50 Jahre Mönchfeld: Ein besonderer Anlass, um 30 Jahre Arbeit im Ehrenamt zu würdigen! Klaus Felix Müller (ev. Kirchengemeinde) war sichtlich gerührt, als er aus den Händen von Bürgermeister Dr. Martin Schairer die Ehrenmünze der Landeshauptstadt Stuttgart in Empfang nahm.



50 Jahre Mönchfeld: Die Kleinen aus allen drei Kindergärten des Stadtteils posieren für die Jubiläumsschrift und grüßen den Rest der Welt!



50 Jahre Mönchfeld: Letzte Stunden vor der Eröffnung der Wanderausstellung. Deren geistiger und tatkräftiger „Vater“ ist Klaus Felix Müller (li.). Auch unser FreiMönch in Vertretung von Heiko Siebert (re.) hat geholfen. Doch ohne Margaret Kahl hätte es womöglich kein Jubiläum gegeben! Die Organisatorin war sich für keine Arbeit zu schade: Leimen für die Ausstellung, Requisite basteln und nähen von Kostümen für das Theaterstück, schreiben von Aufsätzen für die Festschrift, unermüdlich die Werbetrommel rühren, sammeln von Exponaten und und und... Das Jubiläumsjahr dauert noch bis zum Sommer 2007. Bis dahin werden wir es bestimmt schaffen, Frau Kahl nicht nur in Arbeitskleidung zu fotografieren.



50 Jahre Mönchfeld: Auf der Wanderausstellung traf Johannes Pfeiffer, der selbst einige Exponate beisteuerte, eine Kameradin aus der Mönchfeldschule. Ein Treffen nach 40 Jahren...





Bürgerabend: Existenzgründerinnen stellen sich vor. Angela Schäfer (re.) erzählt im Interview mit dem FreiMönch, wie sie das Second-Hand-Lädle „Villa Regenbogen“ aufpeppen will.



Alles frisch! Halina Landkauf (li.) kann sicher sein, dass die Produkte ihres Catering-Services der Buchautorin Mareli Hora-Verderber schmecken. Also ein Auftrag in Sicht?



10 Jahre Internationaler Runder Tisch Freiberg: Herzlichen Glückwunsch! Ute Kump (MdB) kam am 19. November extra ins Bürgerhaus, um zu gratulieren und ein Ständchen zu singen. Was mit der Kamera nicht festgehalten wurde: Sie half auch dabei, Stühle für die Gäste zu schleppen.

Erste Sitzung der Projektgruppe Soziale Stadt (PSS). Ein weiterer Schritt in die Selbstbestimmung in Freiberg und Mönchfeld.



Am Kaufpark wird seit Monaten gebaut: Davon verspricht man sich eine Belebung der Gegend. Weitere Häuser sollen beim HL und in Mönchfeld, neben der evangelischen Kirche, entstehen.



Einweihung der verkehrsberuhigten Adalbert-Stifter-Straße: Viele Einwohner und Entscheidungsträger versammelten sich vor dem Bürgerhaus. Bürgermeister Matthias Hahn fühlte sich sichtlich wohl dabei. Kein Wunder: Seit vielen Jahren begleitet er die Entwicklung in den Stadtteilen.

Spieler aufgepasst!

In der Cafeteria des Bürgerhauses Freiberg und Mönchfeld finden jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 16 Uhr Spielabende statt – mit Karten-, Brett- und Würfelspielen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.





Das erste gemeinsame Sommerfest des Bürgervereins und des TVC. Die Feste vor dem Bürgerhaus werden zur Tradition: 2007 steht das Stadtteilfest unter dem Motto „50 Jahre Mönchfeld“ und wird zur Krönung des Jubiläumsjahres.



Das war ein Fest einer ganz besonderen Art: Auf dem Freiberg wurde der Sieg der bürgerlichen Hartnäckigkeit über die Bürokratie spontan gefeiert! Die Post stellte vor dem Kleinen Ladenzentrum wieder einen gelben Briefkasten auf.



Die ersten U5-Stadtbahnen fahren nach Mönchfeld! So einen Menschenandrang hat man im Stadtteil schon lange nicht mehr gesehen. Diese Veranstaltung gehört zwar ins Jahr 2005. Doch genau ein Jahr später wird am 9. Dezember 2006 ein Wagen der U5 auf den Namen „Mönchfeld“ getauft. Wieder ein Grund, sich um 14 Uhr an der Endhaltestelle zu versammeln!

Noch mehr Rückblick – Kultur und Gesundheit

• **Schöne Stunden** erlebten die Besucher am 30. September beim Herbstempfang des Fördervereins im Wohnstift Mönchfeld und der Eröffnung der Ausstellung des Künstlers Wolfgang Kern „Sonnengesang des Franz von Assisi“.

Ein erster Höhepunkt war das Konzert mit dem Geiger Benjamin Bergmann, der wieder mit seinem hinreißend temperamentvollen Spiel bezauberte, begleitet von Jochen Ferber am Klavier. Nach dem guten Mittagessen an liebevoll gedeckten Tischen folgte als zweiter Höhepunkt die Lesung von Ex-



TVC-Fitnessstrainer Mike hilft Arthrosekranken bei speziellen Übungen.

OB Manfred Rommel. Mit Führungen durch das nach langer Umbauzeit fertige Haus

und den schönen Sinnesgarten endete ein schöner Tag.

• **Großes Vergnügen** bereitet das Neugebauer Theater seinen Besuchern mit der Komödie „Lensa, Spätzle und Toskana“ von Jürgen Massenber. Bis zum 27. Januar 2007 besteht noch Gelegenheit, sich den Spaß anzuschauen.

• **Der Kulturkreis Freiberg/Mönchfeld** hat auch in dieser Spielzeit wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt:

Laut, eng und feurig war es mit „Los del Campo“. Zwölf Musiker mit südamerikanischen Instrumenten tobten auf der Bühne und im Saal die Besucher.

Leiser ging es beim Georg-Kreisler-Abend zu. Michael Rayher sang, spielte, sprach Makabres und Skurriles zum begeisterten Publikum. Viel zu Lachen gab es an dem Abend mit Winfried Wagner, dem bekannten „Emberle“ und seinen Erlebnissen mit seiner Familie, bei der Kur und anderen komischen Tücken des Alltags. Weiter geht es mit der Hirtenweihnacht am 10. Dezember und dem Neujahrskonzert am 14. Januar 2007.

• **Über Hundert Zuhörer** kamen zum Vortrag von Dr. med. Emmerich Verderber über die Volkskrankheit „Arthrose“. Fast drei Stunden referierte er ausführlich über dieses Leiden, von dem fast Jeder früher oder später betroffen ist. Eine Woche später zeigte er beim Schnuppertag für über 50jährige im TVC Cannstatt Übungen für



Keine Angst vor dem „Eisen“: Frau Sauter taten die Geräte im Fitnesscenter sehr gut.





Dr. Emmerich Verderber und „seine“ Damen: Bewegung hilft auch bei Arthrose

Wirbelsäule und Gelenke. An diesem Schnuppertag, der zum zweiten Mal stattfand, nahmen fast 20 Frauen und zwei Männer teil. Die älteste Teilnehmerin war

Frau Sauter. Trotz ihrer 85 Jahre und erst vor Kurzem überstandener schwerer Krankheit, testete sie begeistert die Fitneßgeräte und will wie mehrere andere Teilnehmer/innen nun regelmäßig zum Training gehen. Ab Januar gibt es die Möglichkeit, in kleinen Gruppen von jeweils etwa fünf Personen, spezielle Übungen für Probleme an Schultern, Hüften, Knien oder Wirbelsäule gezeigt zu bekommen. Interessenten melden sich bitte bei Verderber Tel. 841766.

• **Viele Zuhörerinnen** hatten sich eingefunden, als Mareli Hora-Verderber ihr neues Buch „Katten- und andere Tiergeschichten“ vorstellte und auch ernste und heitere Kurzgeschichten aus ihren anderen Büchern vorlas. Bei Kaffee und Kuchen verging der stimmungsvolle Nachmittag wie im Flug. Es ist geplant, vom nächsten Jahr an, einmal im Monat unter dem Titel „...aus meinem Bücherschrank“ einen Vor-



Lesungen von Mareli Hora-Verderber sind ein fester Bestandteil der Cafeteria-Veranstaltungen im Bürgerhaus

Art neue Bücher vorstellte.
Mareli Verderber

lesenachmittag oder Abend zu veranstalten, an dem sich auch andere Schriftstellerinnen beteiligen werden. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

• Zahlreiche Besucher verbrachten wieder einen vergnüglichen Abend in der Stadteilbücherei Freiberg, als Alfred Marquardt in seiner bekannt launigen und doch fachlich-sachlich

Haideblitz und Sonneschai

Liebe Vädder ond Müadr,

was isch Ihr Hauptuffgab als Vadder ond Muadr? Kenne mr ons druff einige, dees isch d'Erziehung Ihrer Kender, odder?

No gugge mr moal, was des hoist. Hot Ihr Kend em Kenderzimmer a Glodze, womeglich au no en Rekorder schdande? Wie alt isch Ihr Kend? Wieviel Schdondde hoggt Ihr Kend vor dere Glodze? Wie, des wisset Se net? Ach, i han dengt, Se erziehet Ihre Kender?!

So gans näbebei, Se wisset scho, dass Fernsehglodze im Kenderalter bleed macht ond alles bloos net lernfördernd isch? Wann henn Se s'ledschde Moal die DVD ond Videosammlung Ihrer Kender durchforschded ond guggd, ob alles Kender ond Jugendfrei isch? Wie? Noch nie?

Ach, i han dengt, Se erziehet Ihre Kender?!

Welche Computerspiele spielt Ihre Noachkömmling? Des wisset Se net? Warum net? Isch Ihr Internetzugang dahoim für Sex- und Gewaltverherrlichende Seiten g'sperrt? Welche Internetseite hot Ihr Kend in de letzte 7 Dag ooguggt? Wie, des henn Se no nie kontrolliert? Isch Ihre d'Erziehung Ihrer Kender egal? Wieso laufet in ons'm Land bewaffnete Kender in'd Schul ond bedrohet Ihre Mitschüler ond Lehrer? Wieso saufet ond raucht so viele Kender? Wieso longret so viele Kender Ohbends uff de Stroass rom?

Ach, Se saget, des liegt an d'Erziehung?

Na, dann, liebe Vädder ond Müadr, seiet mutig. Fanget o, Eure Kender zu erziehen. Ihr müsset Eure Noachkömmling zeige, wie se durchs Läbe kommet, Ihr müsset Vorbilder sei, Ihr müsset de Kender Halt gäbbe ond uffzeige, welche Meglichkeiten, im Gute wie im Schlechte, d'Mensch in seim Läbe hot ond welche Richtung er eischlage ko. Heret uff, alles uff d'Gsell-schafd zoam schiebe. D'Gsell-schafd isch emmer s'Spiegelbild därer, die dren läbed!

Lasst Sonne in Euer Herz

Euer Michel FreiMönch

und dann war da noch....

ein sehr ärgerlicher Artikel in den Stuttgarter Nachrichten, in dem die Journalistin (dem Namen nach mit Migrationshintergrund) über eine kinderreiche Familie berichtete, die wohl ein Beispiel für die „neue Armut“ sein sollte. Es war allerdings ein schlecht gewähltes Beispiel. Da die Familie auf dem Freiberg wohnt, wurde überflüssiger Weise wieder einmal in gehässiger Weise über unseren Stadtteil berichtet. Zitat: „Freiberg mit seinen Hochhäusern, die sich aufürmen wie Staudämme und denen auch ein paar bunte Farbtupfer an den Fassaden nichts von ihrer Tristesse nehmen. Freiberg, die Großsiedlung, das Wohngebiet mit seinen vielen Sozialmietwohnungen und dem hohen Anteil an Migranten. Es sieht dort nicht aus wie im ärmsten Afrika. Aber... auch nicht wie im Durchschnittsdeutschland.“

Stadträtin Ursula Pfau und andere Mitbürger schrieben empörte Leserbriefe, die auch teilweise veröffentlicht wurden. Allerdings wurde der Rat, „dass die Zeitung ihr Archiv ausmisten sollte, damit neue Mitarbeiter nicht immer wieder mit alten Vorurteilen konfrontiert werden und dann vielleicht in der Lage wären, Freiberg vorurteilsfrei anzusehen und seine Schönheiten und Vorteile würdigen könnten“, nicht gedruckt.

Es ist mir unerklärlich, warum gerade die Hochhäuser bei uns so abwertend erwähnenswert sind, die vielen kleineren Häuser, das viele Grün, die hohen Bäume völlig übersehen werden, Sozialwohnungen und Migranten unbedingt negativ sein müssen – und alle Menschen, die in den Hochhäusern wohnen, bedauernswert und unglücklich sein müssten.

Kommen die (doch jungen) Schreiber alle aus Dörfern oder kleinen Städten? Oder haben sie sich im Durchschnittsdeutschland (wo ist das bitte) noch nie richtig umgesehen? Es ist diese Unge-rechtigkeit der Berichterstattung und unrealistische Sichtweise, die uns Bewohner so verletzt und empört.

Mareli Verderber



Zivilisationskrankheit „Übergewicht“

Bezog man sich früher inhaltlich bei Übergewicht, medizinisch Adipositas genannt, auf die Zielgruppe der Erwachsenen, so

zu Jahr in erschreckendem Maße weiter abnimmt. Konnten zehnjährige Jungen 1985 in sechs Minuten noch 990 Meter

und dort die Snackbuden ein, denn über Taschengeld verfügen die Kinder heute im Durchschnitt mehr als jemals zuvor. Infolgedessen können sich Mädchen und Jungen die schleichenden Dickmacher nach Herzenslust – auch in flüssiger Form – jederzeit leisten. Das Missverhältnis zwischen Energiezufuhr und Energieverbrauch wird ihnen früher oder später zum Verhängnis. Ärzte warnen vor den Folgekrankheiten wie Diabetes, Gallensteine, Gicht. Probleme mit dem Rücken, der Hüfte, den Kniegelenken sind ein direkter Effekt des Übergewichts. Oft geht hohes Übergewicht auch einher mit Bluthochdruck und einem gesteigertem Risiko für einen Herzinfarkt. Diese Tatsachen sollten aufschrecken!



Fit Kids: Bevor die paar Kilochen zu viel zum Übergewicht und somit einem ernsten gesundheitlichen Problem werden, ist bei TVC Bewegung angesagt.

hat sich dies in den letzten Jahren bedenkenswert gewandelt. Zwar spielen Gene eine Rolle, dazu kommen jedoch falsches Essverhalten und zu wenig Bewegung! Faktoren, die zweifellos beeinflussbar sind! Und wenn man bedenkt, dass bereits 20 Prozent aller Mädchen und Jungen in Deutschland an Gewichtsproblemen leiden, so sollte dies ein Warnsignal für Eltern, Ärzte, Gesundheitsamt und Politiker darstellen.

Wissenschaftliche Studien zeigen nur allzu deutlich auf, dass die Fitness von Jahr

laufen, so schafften sie 1995 nur noch 890 Meter. Welchen Ursachen liegen der Maßlosigkeit, oder der Sucht nach Essen, egal ob süß oder salzig, zu Grunde? Ärzte, Soziologen und Adipositasforscher verweisen auf die veränderte Umwelt. Es gibt nicht mehr genügend Spielmöglichkeiten, Ersatz wird zu Hause vor dem Fernsehen und dem PC gesucht. Der Weg zum Kühlschrank ist nicht weit... gemeinsames Essen wird zur Ausnahmesituation. Auf dem Weg zur Schule, sofern man ihn zu Fuß geht und nicht gefahren wird, laden hier

Vorsorge, oder besser gesagt Fürsorge muss oberstes Gebot für alle Erziehungsberechtigten sein. Eine Fürsorge, die das heranwachsende Kind vor gesundheitlichen Schäden bewahrt. Das elterliche Vorbild ist gefordert! Wichtig an dieser Stelle, keiner steht allein! Ärzte, Gesundheitsamt, Diätberater unterstützen gerne, wenn man Hilfe in Sachen Ernährung benötigt. Geht es um die Bewegung, so bieten die Sportvereine genügend Kurse und Angebote, um sich fit zu halten oder seinen Gewichtsproblemen gezielt entgegen zu wirken. So startet beim Turnverein Cannstatt 1846 e.V. speziell für übergewichtige Kinder, die schlanker werden möchten, von 8-12 Jahren immer montags von 17.00–18.00 Uhr Am Schnarrenberg 12 in der Aktiv Halle der Kurs: Fit Kids! Fit Kids für die Zukunft! Ein Wunschtraum? Mit dem Bewusstsein und dem Willen aller kommen wir der Umsetzung einen Schritt näher.

Susanne Winkler

Selbstbehauptungskurse & Co. – Sport für Kids aus mehr als 40 Nationen

Das „Gemeinschaftserlebnis Sport“ (GES) ist mittlerweile seit drei Jahren mit seinen freiwilligen und kostenlosen Sportangeboten in Freiberg aktiv. Das in Trägerschaft der Landeshauptstadt Stuttgart (Sportamt, Schulverwaltungsamt) und dem Sportkreis Stuttgart e.V. durchgeführte Programm installiert gemeinsam mit seinen über 100 Partnern aus den verschiedensten Bereichen ein bedarfsorientiertes, breit gefächertes Sportangebot.

In Zusammenarbeit mit der Herbert-Hoover-Schule werden mehrere Sportprogramme für Schüler und Schülerinnen verschiedener Klassenstufen angeboten. Für die Fünft- und Sechstklässler findet jeden Mittwoch von 14.30 bis 15.30 Uhr ein Sport-Angebot in der Turnhalle der Herbert-Hoover Schule statt. Von 15.30 bis 16.30 Uhr treffen sich Schüler und Schülerinnen der Klassen sieben bis neun.

Durch das Programm werden qualifizierte, sportbezogene Angebote für eine kind- und jugendgerechte Freizeitgestaltung ge-

schaffen. Durch die sportpädagogische Betreuung der Angebote werden dabei Teamfähigkeit, Selbstbewusstsein, Fairness und die soziale Kompetenz geschult und verbessert. Speziell im Lebensbereich sozial schwacher Familien hat das Programm einen großen Stellenwert, da es oftmals die einzige Möglichkeit bietet, außerhalb der Schule Sport zu treiben.

In den verschiedenen Angeboten des GES kommen Kinder und Jugendliche aus mehr als 40 Nationen, unterschiedlichster sozialer Herkunft und mit verschiedensten körperlichen Voraussetzungen zusammen.

Das gemeinsame Sporttreiben trägt durch den Abbau von Desintegrationserfahrungen und Gewaltbereitschaft erheblich zu einer sozialen Klimaverbesserung innerhalb der Schule bzw. des Stadtteils bei. Neben Gewaltpräventions-Programmen veranstaltet das GES in Kooperation mit dem TV Cannstatt jeden Freitag „Turn- und Spiel“ - Angebote für Grundschüler. Von 14.00 bis 15.00 Uhr sind Erst- und Zweitklässler, von 15.00 bis 16.00 Uhr Dritt- und Viertklässler eingeladen, sportliche Bewegungserfahrungen zu sammeln oder sich einfach nur auszutoben.





Das Programm „Gemeinschaftserlebnis Sport“ ist breit gefächert und reicht vom Tanzen bis zu Selbstbehauptungskursen für Kids (rechts).

Die abwechslungsreichen Inhalte der jeweiligen Angebote werden von den Kindern mitbestimmt und erstrecken sich von Fangspielen über Ballsportarten bis hin zur Leichtathletik und zum Turnen. Betreut werden die Kinder und Jugendlichen von ausgebildeten Sportfachkräften.

In Kooperation mit der Mobilien Jugendarbeit Freiberg und der Herbert-Hoover-Schule bietet das GES einmal im Jahr einen Selbstbehauptungskurs für die sechsten Klassen der Schule an. Ziel ist dabei die Stärkung des Selbstbewusstseins und das Erlernen von Selbstverteidigungstechniken, um die Gefahr selbst Opfer zu wer-

den, zu minimieren. Gleichzeitig sollen Gewaltbereitschaft und Respektlosigkeit unter den Jugendlichen thematisiert und abgebaut werden.

Neben den Regelangeboten an Schulen wirkt das GES auch an der Durchführung und Mitgestaltung diverser Stadtteil- bzw. Kinderfeste mit. Vor Ort bekommen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich z.B. auf der Hüpfburg zu vergnügen oder ihr Geschick an der Torwand oder im Baseball-Käfig auszutesten.

Zudem ist in Kooperation mit verschiedenen Freiburger Schulen und der Mobilien Jugendarbeit Freiberg ein Mädchensport-

tag für das Frühjahr 2007 geplant. Das Programm wird speziell auf Mädchen zugeschnitten sein und berücksichtigt deren Wünsche bezüglich der angebotenen Sportarten. Ziel ist das aktive Miteinander von Schülerinnen verschiedener Schularten und die Möglichkeit neue Sportarten auszuprobieren. Der genaue Termin des Mädchensporttags wird noch bekannt gegeben.

Nähere Informationen zum „Gemeinschaftserlebnis Sport“ finden Sie im Internet unter www.gemeinschaftserlebnis-sport.de oder unter der Telefonnummer: 0711-280 77-655.

Das Kinder- und Jugendhaus M9

Die meisten wissen, dass es in Mönchfeld ein Jugendhaus gibt. Die meisten denken auch sie beantworten die Frage „Was ist das?“ richtig mit „Da treffen sich Jugendliche in ihrer Freizeit“.

Das ist natürlich nicht falsch. Dennoch gibt es vielfältiges über das Kinder- und Jugendhaus M9 zu erzählen: Neben dem offenen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche lädt das M9 jeden Bürger zum verweilen im Stadtteilcafe ein. Wir sind der Meinung, dass es reicht sich „jugendlich“ zu fühlen um das M9 zu besuchen. Unsere Erfahrung zeigt dass ein Publikum aus unterschiedlichen Generationen eine Bereicherung für alle ist. Wir genießen die Vielfalt in unserem Haus. Diese Vielfalt hat uns nicht wenige erfolgreiche Veranstaltungen unter dem Motto „gemeinschaftliches Miteinander“ beschert und es folgen weitere.

Jährlich findet unter dem Motto zum Beispiel der Muttertagsbrunch, der Hol& Bring Markt, der Nikolausmarkt und andere kreative Angebote statt. Gerne haben wir auch die ganze Familie auf einmal im Haus, wie beim Familienfasching am Rosenmontag oder bei der Halloweenparty im Herbst.

Nicht nur verschiedene Altersgruppen werden in unserer Planung berücksichtigt sondern auch die unterschiedlichsten Jugendkulturen. So kam es zu einem Musikfestival Ende Oktober bei dem 16 Metalbands aus ganz Baden Württemberg aufgetreten sind. Mit so spezieller Musik füllt man unser großes Haus natürlich nicht nur mit interessierten aus dem Stadtbezirk, sondern auch mit Fans die zum Teil 100 km gefahren sind um diese Veranstaltung zu besuchen.

Die meisten Veranstaltungen sind nachmittags oder abends. Allerdings ist nicht selten auch vormittags volles Haus. Zum Beispiel Theateraufführungen für Schulklassen und Kindergärten, Tagungen und Kurse beleben auch vormittags den Makrelenweg 9a.

Nicht alle Aktionen sind den Köpfen der Hauptamtlichen entsprungen, sondern die Ideen von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Großeltern und Freunde werden sehr gerne gemeinsam umgesetzt. Sie dürfen das als Aufforderung verstehen, mit Ihren Ideen zu uns zu kommen um mit uns zu planen. Wir danken allen Ehrenamtlichen Helfern, Freunden und Besuchern für die gute Zusammenarbeit. Alle, die wir dieses Jahr nicht mehr bei uns begrüßen können, wünschen wir schöne Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Kontakt: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart Tel: 0711/843946

E-Mail: freiberg@jugendhaus.net



Termine ohne Angabe des
Veranstaltungsorts finden in der
Regel statt im

Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld
Adalbert-Stifter-Straße 9
70437 Stuttgart-Freiberg

Das Bürgerhaus bleibt
vom 22. Dezember 2006
bis einschl. 7. Januar 2007 geschlossen.

Dauertermine

Cafeteria im Bürgerhaus

Jeden Dienstag und Donnerstag
von 14 bis 17 Uhr.

Spiele - Abend

Jeden 2. und 4. Mittwoch ab 16 Uhr.
Mit Karten-, Brett- und Würfelspiel!

Stadtteilbücherei Freiberg:

Jeden Montag ab 16 Uhr
Leseohren aufgeklappt:
Eine Geschichte nur für Dich!
Stuttgarter Vorlesepaten entdecken mit
Dir die Welt der Kinderliteratur:
Für alle Altersstufen

Jugendfarm Freiberg/Rot:

Kleinkindgruppe "Farmflöhe" trifft sich
jeden Mittwoch von 10.30 bis 12 Uhr

Sprechstunden:

Vorstand Bürgerverein

Jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr
Telefon 0711 - 810 77 90
Telefax: 0711 - 810 77 91

Stadtteilmanagement

Jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr und
14 bis 16 Uhr, oder nach Vereinbarung.
Telefon 0711 - 849 46 92
Telefax: 0711 - 849 46 35

Aktuelle Termine

9. Dezember, 14 Uhr

Stadtbahntaufe eines Wagens der U5 auf
den Namen „Mönchfeld“, U5-Endhalte-
stelle an der Karpfenstraße

10. Dezember, 18 Uhr

KULTURKREIS lädt ein zu:
Hirtenweihnacht mit Dieter Grell
Eintritt: 8 Euro

13. Dezember, 10 Uhr

Amir, das kleine Kamel
BilderbuchShow nach dem



gleichnamigen Buch von Edith Thabet
Stadtteilbücherei

Für Kinder ab 5 Jahren. Bitte anmelden!

15. Dezember, 15 Uhr

„Mönchfelder Cocktail“
Ältere Semester aufgepasst!
Thema: Schule

Mit dem ehemaligen Rektor der Mönch-
feldschule Julius Schmidt

16. Dezember, 17 Uhr

Weihnachtsfeier im Wohnstift Mönchfeld
19. Dezember, 15 Uhr

Kino: Traumreisen – von Australien nach
Amerika im Wohnstift Mönchfeld

21. Dezember, 14 Uhr

Feuerzangenbowle in der Cafeteria

Liebe Leserinnen und Leser,
wir wünschen Ihnen ein gesundes
und erfolgreiches neues Jahr 2007!

10. Januar, 10 Uhr

Töne aus dem Regenrohr
ExpertenKids mit Birgitt Schrode
Vortrag und Nachbasteln von Regenröhren
der Stammespriester in Afrika und Latein-
amerika in der Stadtteilbücherei
Für Klassen der Schulstufen 2 und 3
Bitte anmelden!

14. Januar

KULTURKREIS lädt ein zum Neujahrs-
konzert mit dem Count Baischy-Orchester

15. Januar, 19.30 Uhr

Bürgerabend

16. und 22 Januar

Internetführerschein für Kids
Wie Browser bedient werden, über Inter-
netseiten für Kinder und über die Gefahren
Stadtteilbücherei. Für Kinder ab 8 Jahren
Am Schluss gibt es eine kleine Prüfung

17. Januar, 19 Uhr

FrauenTreffPunkt

18. Januar, 14 Uhr

„Die Welt und ich“. Mareli Hora-Verder-
ber liest aus eigenen und fremden Werken

24. Januar, 19 Uhr

Die Museen Europas: Prado, Madrid
Vortrag von Walerij Käufmann in russi-
scher Sprache in der Stadtteilbücherei

1. Februar, 14 Uhr

Der Jakobsweg
Zita Imbiel erzählt von ihrer Reise auf
dem bekanntesten Pilgerweg Europas

7. Februar, 19 Uhr

FrauenTreffPunkt

11. Februar

KULTURKREIS lädt ein zu:

Flamenco + Gitarre + Fingertist mit
Sevan, Silvia, Dieter

12. Februar, 19.30 Uhr

Bürgerabend

15. Februar, 14 Uhr

Faschingstanz mit den Donner-Hexen aus
Mühlhausen

21. Februar, 19 Uhr

FrauenTreffPunkt

1. März, 14 Uhr

Basteln für Ostern

7. März, 19 Uhr

FrauenTreffPunkt

9. März

Redaktionsschluss FreiMönch

15. März, 14 Uhr

Pflanzen in unseren Gärten
Vortrag von Gerhard Reinboth
17. März, 15 Uhr

Mitgliederversammlung

Jugendfarm Freiberg/Rot

21. März, 19 Uhr

FrauenTreffPunkt

27. März, 18 Uhr

Sitzung des Projektforums Soziale Stadt
30. März

Die Osterausgabe des FreiMönch ist da!

5. April, 14 Uhr

Last-Minute-Kochtipps zu Ostern mit
Halina Landkauf

Boxangebot im M9

Tony Brooks, 48 Jahre alt aus USA (Was-
hington D.C.), hat 11 Jahre lang geboxt und
möchte euch in Bewegung bringen (Bo-
xing just for fun). Boxen ist ein Sport für
jeden, vor allem aber ist es ein Weg, um
Körper und Geist zu schulen. Fitnessstrai-
ning zur Erhaltung der Gesundheit, Erzie-
hung zur Disziplin und Pünktlichkeit, Ab-
bau von Aggressionen und Integration.
Ihr könnt unabhängig von Vorkenntnissen
und Alter (ab 16 Jahre) teilnehmen.

Das erste Training findet am Samstag,
13. Januar 2007, um 17 Uhr in M9 statt.
Bringt bitte ein T-Shirt, Trainingshose,
Sportschuhe und was zum Trinken (Was-
ser) in PET Flaschen mit. Die restliche
Ausrüstung wird gestellt.

Kontakt: Marcel Mielenz, KJH M9,
Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart-
Mönchfeld, Tel.:0711/843946,
E-Mail: freiberg@jugendhaus.net